

Bericht des Rechnungshofausschusses

über den Bericht des Rechnungshofes betreffend Förderung der 24-Stunden-Betreuung in Oberösterreich und Wien - Reihe BUND 2018/21 (III-124 der Beilagen)

Der gegenständliche Bericht erfolgte gemäß Art. 126d Abs. 1 zweiter Satz B-VG über Wahrnehmungen, die der Rechnungshof bei einer Gebarungsüberprüfung im Wirkungsbereich des

Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz,

des Landes Oberösterreich und

der Stadt Wien

betreffend Förderung der 24-Stunden-Betreuung in Oberösterreich und Wien

getroffen hat.

Der Rechnungshofausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner **6. Sitzung am 21. Juni 2018** zur Fristwahrung in Verhandlung genommen und nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten Wolfgang **Zanger** die Beratungen vertagt.

Der Bericht wurde in einer weiteren Sitzung am **27. November 2018** behandelt.

12. Sitzung am 27. November 2018

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Dr. Wolfgang **Zinggl**, Angela **Fichtinger**, Philip **Kucher**, Alois **Kainz**, Dr. Gudrun **Kugler** und Mag. Karin **Greiner** sowie die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz Mag. Beate **Hartinger-Klein**, die Rechnungshofpräsidentin Dr. Margit **Kraker** und die Ausschusssobfrau Dr. Irmgard **Griss**.

Bei der Abstimmung wurde **einstimmig** beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Rechnungshofausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bericht des Rechnungshofes betreffend Förderung der 24-Stunden-Betreuung in Oberösterreich und Wien - Reihe BUND 2018/21 (III-124 der Beilagen) wird zur Kenntnis genommen.

Wien, 2018 11 27

Wolfgang Zanger

Berichterstatter

Dr. Irmgard Griss

Obfrau

